



Workshop 6: Erfahrungsaustausch Informationsbudget

Ein Workshop zum
Publikations- und Kostenmonitoring

Ziele des Workshops

1. notwendige Handlungsfelder diskutieren
 - Woran müssen wir arbeiten?
2. mögliche Maßnahmen identifizieren
 - Was genau müssen wir tun?
3. sinnvolle Kooperationen in Bewegung bringen
 - Was können wir gemeinsam tun?
Wer macht mit?

Wir wollen nicht:

Alles auf einmal lösen,
3-Jahres-Pläne entwickeln,
uns verzetteln



Wir wollen:

schnell ins Handeln
kommen

Agenda

Wann?	Was?
11:30	Begrüßung, Agenda, Vorstellung Inhaltliche Einführung
11:45	Schritt 1: Handlungsfelder Was sind die Themen und Handlungsfelder? Was ist wichtig und/oder dringend?
12:15	Schritt 2: Maßnahmen Vertiefung von 3 ausgewählten Themen: <ul style="list-style-type: none">• Eignet sich Thema für eine Zusammenarbeit?• Gibt es schon Netzwerke, die das Thema bearbeiten?• Gibt es Expert*innen im Raum?• Gibt es erste Ideen für Maßnahmen?
13:45	Schritt 3: Verabredungen Wer bringt Maßnahmen zum Laufen? Wer unterstützt?
13:00	Ende des Workshops



ORIENTIERUNG „INFORMATIONSBUDGET“



Was verstehen wir unter dem Begriff „Informationsbudget“?

"Unter dem Begriff Informationsbudget wird hier ein **Instrument des Finanzmanagements** verstanden, mit dem **alle Einnahmen und Ausgaben für die wissenschaftlichen Informationen** bewirtschaftet werden. Das Informationsbudget ist ein Teil des Haushaltes der Einrichtung. Je nach Einrichtung und Profil subsumiert dieses Informationsbudget die Ausgaben für die Informationsversorgung, die seit jeher von der Bibliothek verwaltet wurden, sowie alle weiteren **Ausgaben für das Publizieren** (Open Access, hybrid-Option, weitere Publikationsgebühren) und weitere Kosten rund um die wissenschaftliche Information, beispielsweise auch für den Betrieb von Publikationsinfrastrukturen in akademischer Trägerschaft auf lokaler und konsortialer Ebene."

[Pampel 2019](#), S. 11

Was verstehen wir unter dem Begriff „Informationsbudget“?

"Aufgrund ihrer Erfahrung und Expertise fällt auch die Umsetzung eines transparenten Informationsbudgets (vgl. C.II.2.b), das **Ausgaben für Subskription und Beschaffung, publikationsbezogene Gebühren** wie z. B. APC **sowie Infrastrukturkosten** beinhaltet, und auf einem kontinuierlichen Monitoring der Publikationen beruht, in den Aufgabenbereich der Bibliotheken."

"Eine **umfassende und ehrliche Bilanz** der historisch anfallenden Kosten für Erwerb, Lizenzen und Publikationsmöglichkeiten sowie der dafür eingesetzten Mittel ist unabdingbar, um die tatsächlichen Nettoverschiebungen durch die OA-Transformation einzuordnen und zu beziffern."

[Wissenschaftsrat 2022](#), S. 62, 75

Schalenmodell Informationsbudget



[Mittermaier, 2022](#), S. 5

Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema "Informationsbudget"?

"Die Einrichtung muss anstreben, einen **Überblick über dezentral eingesetzte Mittel für Publikationen** zu erhalten. Dies können Budgets an einzelnen Instituten und Lehrstühlen oder in dezentralen Bibliotheken in einem zweischichtigen System sein. Insbesondere sollen Kenntnisse zum Einsatz von Mitteln für Publikationen, die über das Basismodul in DFG-Forschungsprojekten oder als Sachmittel in koordinierten Verfahren der DFG eingeworben werden, erlangt werden."

[DFG-Merkblatt "Open-Access-Publikationskosten" 2021, S. 5-6](#)

Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema "Informationsbudget"?

"Den wissenschaftlichen Einrichtungen empfiehlt der Wissenschaftsrat (...), ihr Informationsbudget in allen seinen Komponenten zu erfassen und mögliche Einsparungen auf der Erwerbsseite sowie mögliche Einnahmequellen gegen steigende Ausgaben für Publikationsdienstleistungen zu bilanzieren. (...) Die Informationsbudgets schaffen Transparenz und bilden die Basis für die Gestaltung des Systems jenseits der transformativen Verträge sowie für mögliche Ausgleichsmechanismen."

"Der Wissenschaftsrats hält es für wünschenswert, dass sich die Einrichtungen zeitnah einen Überblick verschaffen, um **spätestens im Jahr 2025** über die Gestaltung der Finanzströme in einer reinen Open-Access-Welt nach den transformativen Verträgen beraten zu können."

[Wissenschaftsrat 2022](#), S. 10, 77

Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema "Informationsbudget"?

Es liegt in unserem eigenen Interesse:

Ein transparentes Informationsbudget ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche **Open-Access-Transformation.**

Was hat unsere Community bereits geleistet?

Workshop:

- Informationsbudget: Herausforderungen der lokalen Implementation (Niels Taubert und Dirk Pieper, Bielefeld, Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt, 12.05.2022)

Informationsveranstaltungen:

- Zur Antragstellung im DFG-Programm "Open-Access-Publikationskosten" (DFG, u.a. 07.03.2022)

Publikationen:

- Pampel, Heinz (2019). Auf dem Weg zum Informationsbudget: zur Notwendigkeit von Monitoringverfahren für wissenschaftliche Publikationen und deren Kosten
- Rösch, Henriette et. al. (2022). Open Access ermöglichen: Open Access-Transformation und Erwerbung in wissenschaftlichen Bibliotheken – ein praktischer Leitfaden.

Projekte:

- OpenAPC, Open Access Monitor, OpenCost

... und vieles mehr?!

11:45 bis 12:15

SCHRITT 1: HANDLUNGSFELDER



Themenlandkarte

Fachthemen Bibliothek

Was ist Teil des Informationsbudgets?

Hochschulbibliografien

...

Publikationsmonitoring,
Bibliometrie

Forschungsinformationssysteme
FIS/CRIS

Verwaltungsinfrastrukturen
(z.B. SAP)

Gemeinsame
Kompetenzbildung

Kostentransparenz und
Veröffentlichungsformate

Szientometrie, Research
Assessment

Stakeholdergruppe
Wissenschaftler*innen

Agenda-Setting
Hochschulpolitik

...

Kommunikation

Informationsaustausch in
der Community

Vernetzung unserer
Institutionen

Lösungen für Multi-Stakeholder-
Prozesse in Organisationen

Kontexte

Prozessgestaltung

Nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit ...

Welche Themen sollten wir
noch ergänzen?



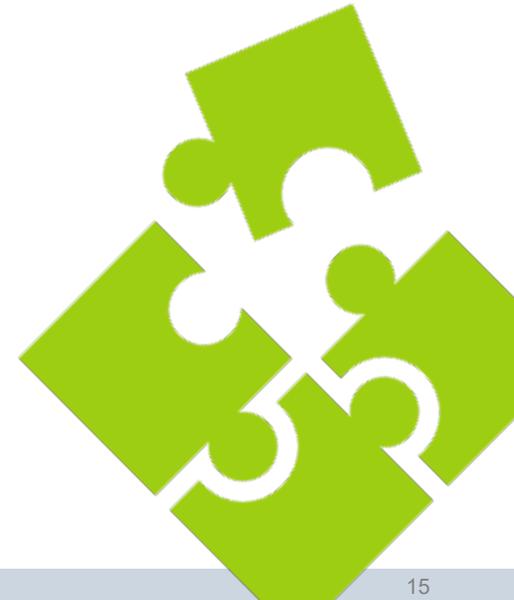
Wir besprechen gemeinsam:

Welche Themen sollten wir noch ergänzen?

Gibt es Ober- oder Unter-Themen, die fehlen?

Welche Themen sind dringend / zeitkritisch?

Welche Themen sind besonders wichtig?



Welche Themen wollen wir heute vertiefend diskutieren?

Kurze Reflexion:

- Was ist mir wichtig?
- eignet sich Thema für eine Zusammenarbeit?
- gibt es Expert*innen im Raum?

➤ Auswahl im Plenum



Themenlandkarte (ergänzt um Diskussionsbeiträge)



12:15 bis 12:45

SCHRITT 2: MAßNAHMEN



Diskussion ausgewählter Themen

Mögliche Maßnahmen

- Gibt es schon Netzwerke, die das Thema bearbeiten?
- Gibt es erste Ideen für konkrete Schritte?
- ...



Diskussion ausgewählter Themen: Ergebnisse

Priorisierung von 3 Maßnahmenfeldern:

1. Verständigung auf die Elemente von Informationsbudgets (anschließend technisch/formale Standardisierung)
2. Ausarbeitung einer Zusammenfassung der notwendigen Handlungsschritte zur Einführung eines Informationsbudgets mit der Zielgruppe Bibliotheksleitungen, Universitätsleitungen, Förderer
3. Gründung einer open access network Fokusgruppe „Informationsbudget“



12:45 bis 13:00

SCHRITT 3: VERABREDUNGEN



Nächste Schritte

Lead: Wer bringt die Maßnahmen zum Laufen?

Support: Wer macht aktiv mit?

Check: Wann gibt es das nächste Update?

Info: Wie erfahren die Anderen von den Entwicklungen?

- Mailingliste IPOA-Forum
(z.B. Dokumentation des Workshops)



1. Verständigung auf die Elemente von Informationsbudgets (anschließend technisch/formale Standardisierung)

Inhalte:

- Vergleichbarkeit gewährleisten
- Standards entwickeln (Metadaten, Bezeichnungen, Beschreibungen)
- Verbindung zur DBS (Deutsche Bibliotheksstatistik) herstellen
- Standards im Finanzmonitoring (z.B. SAP) zusammentragen/austauschen → Kostenarten differenzieren
- Mapping von Initiativen / Projekten
- Best Practices teilen (z.B. Uni Regensburg)

Check: Ausarbeitung auf dem ersten Termin der Fokusgruppe

Info: Einladung über IPOA Mailingliste

Wer macht den nächsten Schritt?

- Ist noch nicht geklärt
- Wird Teil der Arbeit Fokusgruppe „Informationsbudget“
- Freiwillige bitte melden!



2. Ausarbeitung einer Zusammenfassung der notwendigen Handlungsschritte zur Einführung eines Informationsbudgets mit der Zielgruppe Bibliotheksleitungen, Universitätsleitungen, Förderer

Inhalte:

- Operationalisierung der vorhandenen Empfehlungen (z.B. Wissenschaftsrat-Papier)
- „Metaleitungsgremien“ ansprechen
- Impuls für Fokusgruppe vorbereiten
- Praxisaustausch als Input (Welche Arbeitspläne sind z.B. in den DFG-Anträgen „Open-Access Publikationskosten“ erarbeitet worden?)
- Gesamten deutschsprachigen Raum einbeziehen
- Rückkopplung und Austausch mit DFG, Wissenschaftsrat, Allianz der Wissenschaftsorganisationen vor Veröffentlichung

Check: Nächstes Update und Einladung zur Mitarbeit zum ersten Termin der Fokusgruppe

Info: Kommunikation über IPOA Mailingliste

Wer macht den nächsten Schritt?

- Für weitere Informationen sprechen Sie bitte die Workshopleitung an!



3. Gründung einer open access network Fokusgruppe „Informationsbudget“

Inhalte:

- Gründung einer oan-Fokusgruppe
- Nutzung der oan-Infrastrukturen zur weiteren Kommunikation (z.B. Wiki, Webseite)
- Erster Termin muss Januar 2023 liegen (wir rechnen mit Eingang der DFG-Bescheide im Dezember 2022)

Check: Erster Termin der Fokusgruppe im Januar 2023

Info: Kommunikation über IPOA Mailingliste

Wer macht den nächsten Schritt?

- Für weitere Informationen sprechen Sie bitte die Workshopleitung an!



Ressourcen

DFG - Merkblatt und Leitfaden 12.21 (2021): https://www.dfg.de/formulare/12_21/12_21_de.pdf

Dokumentation zum Workshop „[Informationsbudget: Herausforderungen der lokalen Implementation](#)“, (12.05.2022)

Meijer, Gerard: Was ist ein Informationsbudget? (2022). Interview ([DEAL Operations Webseite, 25.04.2022](#))

Mittermaier, Bernhard (2022). Das Informationsbudget – Konzept und Werkstattbericht. Preprint, <http://hdl.handle.net/2128/31739>

Pampel, Heinz (2019): Auf dem Weg zum Informationsbudget: zur Notwendigkeit von Monitoringverfahren für wissenschaftliche Publikationen und deren Kosten; Arbeitspapier, Potsdam : Helmholtz Open Science Koordinationsbüro, <https://doi.org/10.2312/os.helmholtz.006>.

Rösch, Henriette, Geschuhn, Kai, Barbers, Irene, Bove, Karolin, Pohlmann, Tobias, & Satzinger, Lea. (2022). Open Access ermöglichen: Open Access-Transformation und Erwerbung in wissenschaftlichen Bibliotheken – ein praktischer Leitfaden. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.6090208>

Wissenschaftsrat (2022), Empfehlungen zur Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access, DOI: <https://doi.org/10.57674/fyrc-vb61>

Kontakt

Freie Universität Berlin

Universitätsbibliothek
Dienste für Forschung

Dr. Christina Riesenweber

Teamleitung Open Access und wissenschaftliches
Publizieren

Tel: +49(0)30/838-56313

E-Mail: christina.riesenweber@fu-berlin.de

Dr. Michael Kleineberg

Open Access und wissenschaftliches Publizieren
Berlin Universities Publishing

Tel: +49 (0)30/838-65618

michael.kleineberg@fu-berlin.de

Steffi Grimm

Open Access und wissenschaftliches
Publizieren

Tel: +49(0) 30 8385 7515

E-Mail: steffi.grimm@fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/open-access

www.berlin-universities-publishing.de

DOI: 10.5281/zenodo.7116289

This presentation can be reused under the conditions of the CC BY 4.0 license:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

